

# „Nicht im freien Raum“

Freidemokratischer Hochschulvorstand an der Uni gegründet

Ein neuer politischer Hochschulbund ist an der Ruhr-Universität gegründet worden, der Freidemokratische Hochschulverband (FHV).  
Neu ist für die Bundesrepublik, so meint man im Kreis der 27 Gründer, daß hier zum erstenmal Studenten, Assistenten, Dozenten, Professoren und andere Universitätsangehörige in einem politischen Hochschulbund zusammengeschlossen sind. Man schritt zur Gründung aus der Idee heraus, die oft getorderte Zusammenarbeit aller an der Universität auch in den Hochschulvereinigungen zu verwirklichen.  
Der FHV lehnt sich an die Vorstellungen der FDP an, ohne Identifizierung mit dem Programm. Er ist keine Unterorganisation der Partei. Der Schwerpunkt der Arbeit soll, über den Rahmen der Hochschule hinausreichend, bei der Bildungs-, Sozial- und „progressiven“ Deutschlandpolitik liegen. Durch ein attraktives Programm, das „in Arbeit“ ist, und zugkräftige Veranstaltungen hofft der FHV, noch in diesem Semester auf sich aufmerksam machen zu können. Durch die Zusammenarbeit mit der FDP sollen die FHV-Vorstellungen in Parlament und Regierung besser geltend gemacht werden. Ohne diese Anlehnung an die FDP, meint einer der Gründer, Prof. von Münch, Ordinarius für Öffentliches Recht, würde man „wie die meisten anderen Hochschulguppen im freien Raum schweben.“